

## 25 Kantone und ihr Drang nach Freiheit

Neuerscheinung zu einem Schlüsselmoment der Schweizer Geschichte

«Demokratie mit Zukunft» heisst das im im Werd-Verlag erschiene Buch von Thomas Lötscher. Er beschreibt darin, wie 25 Kantone mit dem Drang nach Freiheit 1848 einen demokratischen Staat gründeten. Er zeigt auf, was es braucht, um eine liberale rechtsstaatliche Demokratie aufzubauen. Er weist aber auch darauf hin, dass die freiheitliche Gesellschaft nicht selbstverständlich und kein Selbstläufer ist.

Wilde Zeiten: Inmitten autoritärer Monarchien und äusserem Druck, gründeten 25 Kantone mit dem Drang nach Freiheit und Selbstbestimmung 1848 einen demokratischen Staat. Unmittelbar nach einem Bürgerkrieg erschufen sie die moderne Schweiz und damit die Basis für einen wirtschaftlichen Aufschwung sondergleichen. Für die-

sen Kraftakt in kürzester Zeit brauchte es ein klares Ziel vor Augen, Mut, Beharrlichkeit, aber auch Konsensfähigkeit, Diplomatie und den starken Willen, gemeinsam weiterzukommen. Eigenschaften, die angesichts der aktuellen Herausforderungen auch heute eminent wichtig wären und in der Schweizer Politik aktuell teilweise vermisst werden. Der Wert von Freiheit und Demokratie sowie mögliche Gefährdungen derselben haben unlängst dramatisch an Aktualität gewonnen. Das Buch zeichnet die spannende Entstehungsgeschichte unserer Demokratie nach, erläutert die Freiheitsrechte und zeigt die Gefahren für die direkte Demokratie auf.

**Motivation für dieses Buch**  
Das politische System der Schweiz und das Menschenbild des eigenverantwortlichen Menschen, das ihm zugrunde liegt, ist einzigartig und

faszinierend. Umso mehr irritiert, dass breite Kreise unserer Gesellschaft damit nicht mehr viel anfangen können. Eine regelrechte Empörungskultur ist entstanden. Gewisse Gruppierungen basteln sich ihre eigene Moral, stellen diese über Rechtsstaat und Demokratie, und wollen die Gesellschaft nach ihren Vorstellungen umerziehen. Dazu kommt: Jedes Kind kennt zwar die Geschichten um Wilhelm Tell, Rütli und Morgarten, aber die Schweizer Geschichte von Napoleon bis 1900 ist nahezu unbekannt, da sie in den Schulen kaum thematisiert wird.

Thomas Lötscher erklärt seine Absicht: «Mit diesem Buch will ich aufzeigen, wie genial unsere Vorfahren die Schweiz erschaffen haben, die Bedeutung und Verletzlichkeit der liberalen rechtsstaatlichen Demokratie erklären, und motivieren, aktiver Teil dieser freiheitlichen Demo-

kratie zu werden und mitzuwirken.»

### Der Autor

Thomas Lötscher (\*1968) ist seit jungen Jahren fasziniert von der liberalen Idee eines Lebens in Freiheit, geprägt von Selbstverantwortung und Sinn für die Gemeinschaft. 14 Jahre im Zuger Kantonsrat und die Arbeit als Generalsekretär der Finanzdirektion des Kantons Zug gewährten ihm einen vertieften Einblick in die Mechanismen von Politik und Verwaltung.

Der studierte Ökonom lebt mit seiner Familie im Kanton Zug, wo er auch aufgewachsen ist. Er verbrachte einen beträchtlichen Teil seiner Ferien der letzten vier Jahre für dieses Buch. Dass die Thematik aufgrund eines Krieges in Europa zusätzlich dramatisch an Aktualität gewinnen würde, war dabei nicht voraussehbar.



In kompakter und leicht verständlicher Form bringt Thomas Lötscher seinen Leserinnen und Lesern Schweizer Geschichte näher.

Foto: zug

## Chorisma im Herbstkleid

In der vollbesetzten St. Thomas-Kirche in Inwil/Baar fand am vergangenen Sonntag das Konzert des Baarer Chors Chorisma unter dem Motto «Autumn leaves» statt.

Mit launigen Worten führte der Dirigent Martin Ohm durch das abwechslungsreiche Programm und betonte, dass der Chor nun ernten

könne, was in den letzten beiden Jahren erarbeitet wurde und aus bekannten Gründen nie zur Aufführung gelangte.

Die Zuhörer erlebten in der herbstlich geschmückten Kirche eine bunt gemischte Liederauswahl aus Pop, Rock, Funk und Folk. Das zur Jahreszeit passende französische Chanson «Les feuilles mortes» wechselte sich ab mit dem rockigen Titel «Born

to be wild» und der Pop-Ballade «Sound of silence». Alte und neue Mundartlieder, wie das «Guggisberglied» oder «Manhattan» begeisterten das Publikum. Einmal mehr wurde der Gesang von Chorisma durch das gekonnte Klavierspiel von Jimmy Muff begleitet. Am Schluss dankte das Publikum dem Chor mit langanhaltendem Applaus und Standing Ovations.

PD



Der Baarer Chors Chorisma.

Foto: Tulliofotografie, Stefan Mercori



Die erfolgreichen Jungtambouren (von links): Erich Bigler, Céline Blöchliger und Simon Reist.

Foto: zug

## Erfolgreiche Trommler

Vom Jungtambouren- und Pfeiferfest in Laupersdorf SO sind die Trommler der Musikschule Baar äusserst erfolgreich heimgekehrt.

Fünf Tambouren der Trommelklasse von Hugo Reichlin stellten sich der Jury. Davon erspielten sich drei

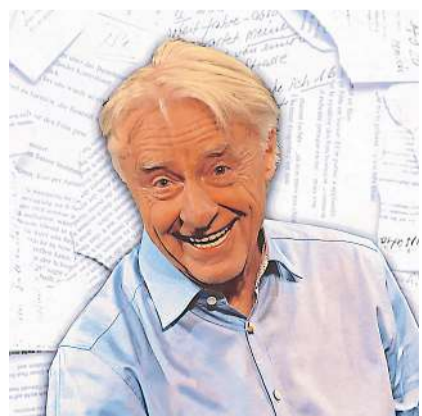
einen Zweig, vergleichbar mit einem Kranz an einem Schwingfest. Simon Reist gelang mit dem 2. Rang sogar der Sprung aus Podest und somit in den Trommlerolymp. Céline Blöchliger, 6. Rang und Eric Bigler, 7. Rang trugen zum sensationellen Teamergebnis bei.

PD

## «Emil schnädered»

Luzerner Kultkomiker kommt nach Oberägeri

Seit Jahrzehnten prägt Emil Steinberger das Schweizer Kulturleben und ist mit seinem 89 Jahren erneut auf Tournee. Sein aktuelles Programm heisst «Emil schnädered» und dieses zeigt er am Samstag, 8. Oktober 2022, in Oberägeri



Emil ist 89 Jahren immer noch auf Tournee.

Foto: zug

Wenn Emil schnädered und seine Geschichten schildert, gibt es immer etwas zu lachen. Er improvisiert, präsentiert Erlebtes, Gespieltes und Aktuelles – und auch kleine Kostbarkeiten aus seinen früheren Programmen dürfen nicht fehlen. In «Emil schnädered» beweist Emil Steinberger einmal mehr, dass er ein Meister des Komischen ist, egal, ob er einfach frisch fröhlich aus seinem Leben erzählt oder Figuren seiner Kult-Programme noch einmal aufleben lässt.

PD

«Emil schnädered»  
Samstag, 8. Oktober, Türöffnung und Abendkasse: 19 Uhr in der Mehrzweckanlage Maienmatt.  
Vorverkauf: starticket.ch oder im Rathaus an der Alosenstrasse 2

ZUGER KINOPROGRAMM		www.kinozug.ch	Seehof 041 726 10 01	Gotthard -02	Lux -03				
		DO 06.10.22	FR 07.10.22	SA 08.10.22	SO 09.10.22	MO 10.10.22	DI 11.10.22	MI 12.10.22	
SEEHOF 1+2 ZUG	1. Woche	LA DÉGUSTATION	empfohlen ab 14J	92 Min.	20:30 Fd	18:00 Fd	20:30 Fd	20:30 Fd	20:30 Fd
	4. Woche	TICKET TO PARADISE	12J	104 Min.	20:15 Edf	20:15 Edf	17:15 Edf	20:15 Edf	20:15 Edf
	2. Woche	ALCARRÀS	14J	120 Min.	17:30 OVdf U25	17:30 OVdf U25	11:30 OVdf U25	17:30 OVdf U25	17:30 OVdf U25
	2. Woche	WO KINDER SPIELTEN	14J	75 Min.	18:00 CHD	18:00 CHD	12:00 CHD	18:00 CHD	18:00 CHD
GOTTHARD ZUG	6. Woche	GOOD LUCK TO YOU, LEO GRANDE	14J	97 Min.	15:00 Edf	15:00 Edf	20:30 D	20:15 Edf	20:15 Edf
	20. Woche	TOP GUN: MAVERICK	12J	131 Min.	17:00 Edf	17:00 Edf	17:00 Edf	17:00 Edf	17:00 Edf
	1. Woche	DE RÄUBER HOTZENPLOTZ	6J	106 Min.	15:00 D U25	15:00 D U25	14:30 D U25	14:30 D U25	14:30 D U25
	2. Woche	DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE 2	6J	103 Min.	15:00 D U25	15:00 D U25	14:30 D U25	14:30 D U25	14:30 D U25
LUX BAAR	1. Woche	CORSAGE	empfohlen ab 14J	114 Min.	19:30 OVdf U25	20:15 OVdf U25	14:30 OVdf U25	14:30 OVdf U25	19:30 OVdf U25
	Vorpremiere	TRIANGLE OF SADNESS	14J	147 Min.	17:00 Edf U25	17:00 Edf U25	17:00 Edf U25	17:00 Edf U25	19:30 OVdf U25
	Im Gotthard um die Welt	LINGUI	14J	87 Min.	18:00 OVdf U25	18:00 OVdf U25	20:15 OVdf U25	20:15 OVdf U25	20:15 OVdf U25
LUX BAAR	1. Woche	THE WOMAN KING	empfohlen ab 12J	135 Min.	20:15 D	20:15 D	20:15 D	20:15 D	20:15 D
	2. Woche	TAUSEND ZEILEN	12J	93 Min.	17:15 D	17:15 D	17:15 D	17:15 D	17:15 D
	Vorpremiere	LYLE, LYLE, CROCODILE	6J	107 Min.	14:30 D U25	14:30 D U25	14:30 D U25	14:30 D U25	14:30 D U25

Altersangaben: Das Mindestalter ist 3 Jahre. Die Jahresangaben sind Mindestalter-Empfehlungen. Im Falle von Empfehlung "16J" vor 14. Geburtstag Einlass nur mit volljähriger Begleitperson.  
Sprachversionen: Grossbuchstaben stehen für die gesprochene Sprache (z.B. E = Englisch, D = Deutsch). Kleinbuchstaben für die Sprache der Untertitel (z.B. e = Englisch, df = Deutsch & Französisch).  
U25 Personen unter 25 Jahren erhalten das Ticket für CHF 10.00. / % Reduzierter Eintrittspreis. / Auf alle 3D-Vorstellungen wird ein Zuschlag von CHF 2.00 erhoben.